

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 134. Montag, den 14. Mai 1827.

Der Fido Savant,

der gelehrteste aller getreuen Hunde, die jetzt am Leben sind, ist herbei gekommen, seine Wissenschaften, Kenntnisse und Künste zu zeigen, und zu beweisen, wie auch ein Hund rechnen, lesen und Kartespielen, ja sogar übersetzen lernen kann. Vor der Hand übersetzt er freilich nur erst einige Worte. Allein ein so gelehrtes, anschlätziges Hundeköpfchen bringt es gewiß in kurzem so weit, daß ihn sein Herr bald mit großem Gewinne an eine deutsche Uebersetzungsfabrik in G. oder S. abgeben und ihn dann an einer vermehrten Shakespearesübersehung arbeiten lassen kann. Doch — Scherz bei Seite. Der Hund des Herrn Dalinazzo leistet Dinge, die den gewöhnlichen Zuschauer in Staunen und den Psychologen in Verlegenheit setzen. Es ist gut, daß der Teufel nicht mehr auf Erden herumwandelt, wie noch vor zweihundert Jahren der Fall war, denn sonst würde es heißen, daß der Teufel in dem Hunde säße. Es ist doch wahrhaftig nichts Geringses, wenn man einem Hunde $50 + 20$ auf einem Blatt unter einander geschrieben hinlegt, der Hund sich nun nachsinnend davor hinsetzt, dann die im Kreise herumliegenden Ziffertafeln, welche 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, darstellen, aufmerksam betrachtet, sein Exempelchen nochmals ansieht, und dann richtig — seine 70 darunter

legt. Oder aber, wenn er 3×2 richtig im Multiplicationsexempel als 6 hinlegt, oder eine 1 herbeibringt, wenn ihm eine 8 gezeigt ist und er soll sieben abzählen. — Daß der Hund nicht rechnen, d. h. nicht die verschiedenen Verhältnisse der Einheiten zu einander fassen kann, müssen wir allerdings annehmen, allein die Schwierigkeit, alle Combinationen derselben bis zur Zahl 50 — denn weiter hat er es noch nicht gebracht — bloß mittelst der ihm gewiß unzähligemal vorgelegten Bilder (der Zahlentafelchen) zu fassen, so, daß er, wenn ihm sein Herr sagt: è una operazione di moltiplicazione, bei hingelegerter 3×2 das Produkt 6 zu suchen weiß, oder 1, wenn dies ihm als Subtraction aufgegeben wurde, zeigt einestheiles von der großen Mühe, die es gekostet haben mag, ihn bis zu diesem Grade auszubilden, andernteils aber auch, welchen ungeheuern Grad von Gedächtniß für sinnlich wahrnehmbare Gegenstände, wozu ihm die Zahlen wurden, dieses Thier besitzen müsse, besonders wenn man nun auch die andern Fertigkeiten in Anschlag bringt, die er im Zusammensetzen der ihm vorgesagten Wörter an den Tag legt. Die Fertigkeit, ein Wort zusammen zu tragen, indem man ihm den damit bezeichneten Gegenstand selbst hinzeigt, z. B. Schüssel, erscheint da als eine bloße Kleinigkeit, als eine bloße Zugabe. Mit dem Sprechen scheint es ihm bis

jetzt am wenigsten gelungen zu seyn. Er kann bloß Mama sagen, und auch dies kommt nicht immer recht gut heraus. Vielleicht hat er eine böse Stiefmutter gehabt. Gewiß aber ist der weiße, freundliche, gutmüthige, etwas langsame Pudel des Herrn Dalmazzo ein, wenn auch nicht ganz unerhörtes, doch äußerst seltenes Beispiel von der Ausdauer seines Lehrmeisters, und von der Entwicklungsfähigkeit eines Thieres, über deren Grenzen und wie weit sie sich unserer Denkkraft nähert, oder mit ihr eins ist, so, daß nur der Grad die Verschiedenheit begründen würde, wir noch lange nicht im Reinen sind. „Täuschung ist übrigens hier nicht vorhanden!“ sprach schon unser Erdmann, als er ihn zu Dresden sah. Und am wenigsten denke man an die albernen Kunstferde, die auf ein gegebenes Zeichen schütteln, nicken und mit dem Fuße krachen.

Die Letzten mögen die Ersten seyn! Dies wünsche ich den

P a n o r a m e n,

die Herr J. A. Meyer in einem gleich an sein Römisches Cabinet gränzendes Local aufgestellt hat. Sie sind ungewöhnlich sauber gearbeitet und zeichnen sich durch schöne, richtige Perspective, ausgewählten Stand-

punkt, treffliches, frisches Colorit, vor vielen andern Bildern der Art aus. Es sind zwölf dergleichen zu schauen. Unter ihnen wird ganz vorzüglich die überraschende Ansicht der St. Peterskirche mit der großen Colonnade und dem Obelisk vor ihr; von Constantinopel, vom Navonaplatz in Rom, der durch seine Palläste und Springbrunnen einen imposanten Anblick gewährt, anziehen. Wer die sächsische Schweiz bereiste, hat hier Gelegenheit, sich eine der schönsten Parthien derselben ins Gedächtniß zurück zu rufen. Auch Prag wird gefallen. Die Moldau leitet den Blick zwischen der Altstadt und die kleine Seite, mit dem Stadtschin hin. Wer denkt da nicht an den Oberst Wrangel, wenn er zu Wallenstein sagt:

Prag soll uns nicht entweien.
Mein Herr Kanzler
Begnügt sich mit der Altstadt.
Guer Gnaden

Läßt er den Stadtschin und die kleine Seite.
Doch wenn von dem noch ferner die Rede seyn soll, was hier gefällt, so müssen wir am Ende von den hübschen Bildern allen sprechen, denn jedes hat seine eignen Reize, und, was dem einen minder zusagt, wird sich gewiß den Beifall vieler andern erwerben.
* r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung. Die Vorschriften für die nach gegenwärtiger Messe eintretende Erweiterung der abgabefreien Umladung auf dem Waage-Platz sind in einer für das Beilegen in Briefe geeigneten Form auf meiner Expedition zu haben. Desgleichen fortwährend der Auszug aus dem Allerhöchsten II. Publicando, die Leipziger Handelsabgaben betreffend, sammt dem Tarif, so wie die den Wollmarkt betreffende Bekanntmachung, beides in Briefformat.

Wilh. Fr. Goeß, Waage-Dir.

Anzeige. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum wird die ergebenste Anzeige gemacht, daß die höchst seltenen Kunststücke des Hundes Fido-Savant täglich bei Hrn.

Rei
divi

Pa
zu
tenf

3t

sp
di

Reimers Garten produziert werden. Seine Kunststücke bestehen: er liest, abbirt, multipliziert, dividirt, spielt Karten ic. **Josef Dalmaçoo.**



Lama und das schön gestreifte Zebra frei in der Bude herum geführt werden. Ferner ist noch zu bemerken, daß sich in dieser Abtheilung eine Sammlung über 100 Stück der schönsten und seltensten Vögel sich befinden.

Menagerie = Anzeige. Herr van Aken und Martin, Eigenthümer der Königl. Niederländischen Thiersammlung, haben die Ehre, den Edlen Bewohnern dieser Stadt zu benachrichtigen, daß heute Abend um 7 Uhr eine höchst interessante Hauptfütterung statt findet, indem Herr Martin eine Vorstellung mit den großen Löwen geben wird, was man bestimmt hier noch nie gesehen hat. Jeden Vormittag punkt 11 Uhr werden die jungen Löwen, welche noch kein Jahr alt sind, mit lebendigen Tauben gefüttert werden. Auch wird das interessante

Neue Musikalien im Verlage bei Friedr. Hofmeister,

Grimmasche Gasse Nr. 612,

Liebes-ABC, von W. Gerhard, comp. mit Begl. d. Pste oder Guitarre v. A. Pohlenz. 4 Gr.

Robin Adair, Irländisches Volkslied, von W. Gerhard, mit Begl. d. Pste oder Harfe. 4 Gr.

Guter Rath an junge Frauenzimmer, mit Begl. d. Pste, von Becker. 4 Gr.

Der Abschiedsabend „Sterne, verschwiegene Wandler, mit Begl. d. Pste, v. Reifiger. 4 Gr.

— dasselbe Lied mit Begleitung der Guitarre. 4 Gr.

Leipziger Favorittänze, arr. für Pste.

Nr. 24. 2 Walzer nach Oberon, von Weber u. Kalamäica, von G. Köhler. 3 Gr.

Nr. 25. Polonoise aus Faust, von Spohr, und Ecossaise, von Köhler. 3 Gr.

Nr. 26. Zwei Walzer nach Melodien aus dem Maurer, von Auber, und Russe aus Oberon, von Weber. 3 Gr.

Cotillon nach beliebten Themas aus der Oper Oberon, von Weber, arr. von Richter. 6 Gr.

Bojeldieu, Duverture aus der weißen Dame, für das Pste. 8 Gr.

Auber, Duverture aus dem Maurer. 8 Gr.

Meyerbeer, Duverture aus Emma, von Leicester. 10 Gr.

Pièces choisies faciles p. Pste extraits des Oeuvres de C. Czerny, Hummel, Kalkbrenner, Moscheles, Ries. 8 Hefte à 12 Gr.

Kataloge von neuen Musikalien werden gratis ausgegeben.

Literarische Anzeige. Beim Verfasser, Burgstraße Nr. 147, in der goldnen Fahne 3te Etage, ist, so wie durch alle Buchhandlungen für 3 Thlr. zu haben:

Elze, Joh. Ludw., Doppelte oder Italienische Buchhalterei, zum Selbstunterricht. gr. 4.

Das über dieses Werk von den geachtetsten und sachverständigsten Männern gefällte Urtheil spricht sich über dessen Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit sehr vortheilhaft aus; so daß Jeder durch diese Kunst auf eine leichte Weise gründlich erlernen wird.

Dessen Arbitrage = Pari = Tabelle der Wechselzahlung od. Preuß. Courant gegen Louisd'or und Ducaten in Meßzahlung. Brochirt 6 Gr.

Literarische Anzeige. So eben sind folgende Schriften erschienen, welche in unsern Tagen die größte Aufmerksamkeit verdienen:

- 1) Dr. Heinichen, die Kunst sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen oder Anweisung, wie man durch Kenntnisse, Fleiß, Sparsamkeit, Ordnung, Muth, Beharrlichkeit und Gottvertrauen zu Glück und Ehren kommen kann (broch. 9 Gr.)
- 2) Franklin's goldenes Schatzkästlein oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft und glücklich werden kann. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Jung und Alt. (broch. 9 Gr.)
- 3) Dr. Heinichen, werden wir uns nach diesem Leben wiedersehen? — Ja! lautet die tröstliche Antwort. (broch. 6 Gr.)
- 4) Dr. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben. (broch. 12 Gr.)
- 5) Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens. Nach der 5ten Aufl. des Engl. (broch. 6 Gr.)
- 6) Die Kunst reich zu werden. Nebst Franklin's armem alten Richard. (broch. 8 Gr.)

Leipzig.

Die Expedition des europäischen Aufseher's.
Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Literarische Anzeige. Den Manen des Gerechten. Allen braven Sachsen gewidmet, von Fr. Liebhold. (Pr. 6 Pfennige.) Diese Blume von einem Ausländer auf das Grab des guten Sachsenkönigs, Friedrich August's, gestreuet, wird sicherlich sehr wohl gefallen. Zu haben in der

Expedition des europäischen Aufseher's, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

An die Herren Buchhändler. Leipziger Ostermesse 1827.

In dem neuesten Adress-Verzeichniß für Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen, Leipzig 1827, bei Immanuel Müller, hat sich die irrige Angabe eingeschlichen, „als verbitte ich mir alle unverlangte Zusendungen von literarischen Neuigkeiten, Kunst-Artikel und Musikalien; eben so, als ob ich meinen Verlag hier in Leipzig außer der Messe nicht ausliefern ließe.“

Ich berichtige hiermit diesen Irrthum dahin: „Daß ich nicht nur alle Novitäten-Zusendungen annehme und mich für deren Verkauf thätigst verwenden werde, auch von dieser Ostermesse ab, meinen sämtlichen Verlag durch Hrn. C. Knobloch ausliefern lasse.“

Karl August Wild,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handler aus Naumburg (Neuer Neumarkt Nr. 641.)

Anzeige. Die wohlgetroffene Büste Sr. Höchstseeligen Majestät des Königs von Sachsen, bei Sellier & Comp.

Verkauf. Ich habe noch ein Sortiment Braunschweiger Würste, welche ich billig verkaufe. Mein Stand ist im Thomaischen Hause am Markt Nr. 2.

Friedrich Bauermeister aus Braunschweig.

Hausverkauf. In einer fürstlichen Residenzstadt ist ein neu aufgebautes, am Markte liegendes, mit einem Laden, zwei Stuben, Saal, Küche (vorzüglich schön), Keller und Garten versehenes Haus, nebst den zu einer Schenkwirtschaft gehörigen Utensilien, zu verkaufen; auf diesem Hause ist freier Wein-, Brandtwein- und Bierschank, so wie auch keine Abgaben. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren neu und gut gebautes Haus, welches sich zu 78 reinen Ertrag, verzinst, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, durch
G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Hausverkauf. Ein kleines Haus, in der Ranstädter Vorstadt, nahe am Wasser gelegen; der Keller ist keinem Wasser ausgesetzt, ist unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 1028, parterre. Alle Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein Exemplar der großen schöngeprägten Denkmünze, des in Nr. 129 dieser Blätter erwähnten Congresses zu Bistritz im Jahre 1791, mit dem Portrait der drei hohen Monarchen, ist zu verkaufen in Nr. 339, am Markt, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Eine Partie schwarzer auch weißer Creppflohr, im Ganzen und Einzeln, liegt billig zu verkaufen, bei
Christian Gottfried Böhne,
Grimma'sche Gasse Nr. 591, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Verkauf. Zwei Feldmeß-Ketten, die eine nach sächs., die andere nach rheinländischem Maaß, eine schöne Guitarre mit Elfenbein ausgelegt, eine Quart-Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, sind gegen billige Preise zu haben bei Rachel Quandt in Auerbachs Hofe.

Im Pianoforte-Magazin, Holzgasse Nr. 1389, stehen Flügel- und Tafel-Instrumente der ersten Wiener Meister, dabei die Kaiserl. Königl. privilegirten Capotasten-Flügel neuester Erfindung ausschliesslich allein nur ächt, zur beliebigen Auswahl. Die Preise sind nach Verhältniss die billigsten: und auf Verlangen wird Güte und Dauer garantirt und verbürgt von
Mag. Loth.

Anzeige für Musikhandlungen und Instrumentenmacher.

In Verfolg meines frühern Avertissements in diesen Blättern, meine harmonischen Saiten betreffend, zeige ich hiermit ferner an, dass das Depôt, welches die Herren Gebrüder Mathias in Leipzig haben, aus allen Gattungen von Saiten zu Violon, Violoncelle, Basse, Guitarre und Harpe besteht; für letzteres Instrument sind noch besonders ganz vollständige Bezüge, so wie auch einzelne Octaven bei demselben zu haben.
Savaresse in Paris.

Das lithographische Institut

von

Engelmann und Comp.,

in Paris und Mühlhausen,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß es gegenwärtige Jubiläumsmesse wiederum hier anwesend ist, und sein früher innegehabtes Locale, Ritterstraße Nr. 685, (Herrn D. Enke's Haus) auf dem

Neuen Neumarkt Nr. 629 (Herrn Accis-Inspectors Döhne's Haus) verlegt hat.

Es empfiehlt sich mit seinen bekannten Verlagsartikeln, die durch mehrere sehr bedeutende und ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

A. Stäglich, Goldschmidt, Auerbachs Hof Nr. 26, kauft stets Gold, Silber und Juwelen, und bezahlt die bestmöglichen Preise dafür.

Fischbein-Hüte für Herren à 2 Thlr. 4 Gr.,
 neueste Façon, verkauft C. H. Hennigke (sonst Rückart.)

Wilhelmine Schade (verehl. Dr. Bleyel) in Auerbachs Hofe,
 empfiehlt sich wie immer, auch diese Messe mit einer Auswahl des neuesten Pariser Damenputzes
 in den mannichfaltigsten neuesten Beuchen und geschmackvollen Façons.
 Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Weisse und schwarze Straussfedern,
 aus einer Livorneser Fabrik, liegen zu billigen Preisen zum Verkauf in Commission bei
 Carl und Gustav Harfort.

Heinrich Martin Cohen,
 Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,
 empfiehlt sich diese Messe aufs Neue mit seinem allgemein beliebten
Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,
 in ganzen, halben und Viertel-Pfunden à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupf-Tabake in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havannah-, Halb-Havannah-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

C o u r s z e t t e l
 sind wieder fertig geworden und zu haben in der Expedition d. Bl.

Elastische englische Hosenträger,
 baumwollne Damenstrümpfe, Handschuhe, seidene Flohr- und Crepp-Tücher, engl. Spizengrund in allen Breiten, engl. baumwollene gebleichte und ungebleichte Strickgarne in allen Nummern, nebst mehrern andern sehr billigen Waaren, empfiehlt

J. H. Meyer,
 unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Gebirgische und Englische Spitzen
 so wie echten Spizengrund im Stück und Streifen, empfiehlt als sehr preiswürdig
 Adolph Häse,
 im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

J. J. Köfingcr, aus Dresden,
 empfiehlt sich während der Messe mit einem auffallend schönen Sortiment feingestickten Damen-Putz, als: Kleider, Oberrocken, blondirte Tüll-Kleider, dergl. Schleier, Tücher, besonders schönen Halsausputz im neuesten Geschmack, feine Garnir-Streifen in Tüll und Woll, wie auch eine besonders große Auswahl in fertigen Häubchen, die ich zu ganz niedrigen Preisen verkaufe; feine Vorhemdchen und Manschetten für Herren, u. m. dgl. Diese Sachen zeichnen sich sowohl in Arbeit, als auch in schön gewählten Dessins aus. Bei gütiger Abnahme verspreche ich die möglichst billigsten Preise. Mein Verkauf ist Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Echte Windsor-Seife,

das Duzend zu 16 Gr., größere Stücke zu 1 Thlr., verkauft

Adolph Haase,

im Thomaskgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Verkauf. Einige 20 Stück leere Kisten von verschiedener Größe, sind billig zu verkaufen, bei dem Hausmann, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano, von sehr gutem Ton, steht um einen ganz billigen Preis zu verkaufen, bei Charlotte Wehler, Nikolaistraße Nr. 599.

Zu verpachten ist in guter Meßlaze eine in gutem Rufe stehende bürgerliche Nahrung, welche zu Michaeli d. J. übernommen werden kann. Das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu kaufen wird gesucht eine gute Guitarre zu billigem Preise. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden auf erste und sichere Hypothek 2000 Thlr. Die Intressen werden pünktlich abgetragen. Alles Weitere ertheilt der Holzhändler Freyberg am Grimmaschen Steinwege.

* * * Ein junger Mann von der Handlung sucht einen Gesellschafter zu gemeinschaftlicher Beziehung eines Logis zu Johanni. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis für ledige Herren,

sind sowohl in der Stadt als auch in den Vorstädten und auf dem Lande, den Sommer über zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Alkoven, 1 Treppe hoch, vorn heraus, sind mit oder ohne Meubles, einzeln oder zusammen, an ledige Herren zu vermieten, und können gleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man Nr. 1138, 1 Treppe.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 397, 3 Treppen hoch, ist für künftige Messen eine große Stube billig zu vermieten.

Vermiethung. Ein angenehmes, schön eingerichtetes Logis von mehreren Piecen in der Mitte der Stadt, vorn heraus, 2 Treppen, ist zu Michaeli, nöthigenfalls auch noch einige Wochen früher, an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 503 ist im Hofe parterre ein geräumiges Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Küchen und einer Kammer, künftige Johannis zu vermieten, und nähere Auskunft 1 Treppe hoch, vorn heraus, zu erfahren.

Zu vermieten steht ein Gewölbe in der Mitte der Catharinenstraße Nr. 368, von Ostern nächsten Jahres an.

Abhanden gekommen. Mittwoch als den 9. dies. Mon., Nachmittags in der fünften Stunde, hat ein Herr beim Hineingehen durchs Kanstädter Thor in die Stadt meinen Hund an sich genommen. Es ist eine dressirte Dogge (Doppelnase), männlichen Geschlechts und hört auf den Namen Donau. Wer mir zu denselben wieder verhilft, erhält in Nr. 1057 am Mühlgraben, ein Douceur.

Verloren. Es ist in der Nacht vom 5. auf den 9. d. M., vom innern Halleschen Thore an bis dahin, wo die Chaussee nach Landsberg sich von der Halleschen Chaussee trennt, ein dunkelblauer Tuchmatin mit langen Kragen und rothen Bombasinfutter, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung an den Besitzer der Stadt Berlin, Herrn Kopf abzugeben.

Thorzettel vom 13. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Dec. Kögler, v. Raumburg, in der Laute	7
Gestern Abend.			Se. Durchl. Fürst von Salm-Salm, v. Münster, im	
Hr. Apoth. Groß, v. Dresden, im Hof. de Russie	1		Hotel de Saxe	9
Hr. Steuerproc. Müller, v. Bischofswerda, b. Amtsverweser Wehle	5		Die Jena'sche fahrende Post	10
Hr. Weinhdlr. Kräger, v. Bennshausen, im H. de R.	5		Vormittag.	
Die Bauhner fahrende Post	7		Hr. Pastor Güttel, v. Bienendorf, b. Wohlgemuth	7
Hr. Hofr. Böttger u. Sammerrath v. Schlieben, v. Dresden, bei Hofr. Beck u. in St. Hamburg	9		Hr. Stadtgerichts-Direkt. Sahn, a. Potsdam, von Merseburg, pass. durch	10
			Hr. Cumming, Engl. Edelm., v. Brüssel, p. d.	11
			Nachmittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	4		Hr. Handelsm. Fraake, v. Raumburg, im g. Arm	1
Hr. Regier.-Rath Becker, a. Merseburg, v. Dressb., pass. durch	5		Hr. Prem.-Lieut. Rehter u. Hr. Lieut. Zimmermann, in K. Pr. Diensten, v. Erfurt, Hr. Adv. Dyckmeester, v. Ziel, im Birnbaum, u. Hr. Kaufm. Simons, v. Dypenbach, in St. Hamburg	3
Hr. Subernialrath v. Eichhoff, v. Prag, pass. durch	6		Hr. Kfm. Breuer u. Hr. Fabr. Plüffe, a. Halle und Glatz, v. Mannheim, pass. durch	4
Hr. Generalconsulats-Kanzler v. Cagnodo, v. Wien, unbest.	6		Auf der Frankf. Citpost: Hr. Schausp. Hillenbrand u. Kfm. Zoller, v. Frankf. a. M., pass. durch u. in Kochs Hofe, Fr. Prof. Leber nebst Fräul. Tochter, v. Erfurt, in St. Berlin, Hr. Kfm. Kaiser, von Raumburg, b. Deutrich, Hr. Pelzer, v. Mainz, unbest., Hr. Gebr. Anten, v. Darmstadt, b. Knöfel, Mad. Dupré, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. Schausp. Fehring, v. Frankf. a. M., im H. de Russie, Hr. Kfm. Berger, v. Strassburg, unbest., Hr. Gerhard u. Jgfr. Kolb, v. Weimar u. Frankfurt a. M., unbestimmt	6
Die Dresdner reitende Post	6		Peterssthor.	U.
			Gestern Abend.	
			Die Coburger fahrende Post	7
Hr. RStbes. Rittmstr. Rüsing, v. Gröba, in der Säge	1		Hr. Kfm. Reichenbach, v. Altenburg, im gr. Bauh	8
Hr. Kfm. König, v. Dahlen, bei Barth	1		Vormittag.	
Hr. RStbes. v. Pflugl, v. Tiefenau, unbest.	4		Hr. Kfm. Kessel, v. Plauen, unbest.	9
Halle'sches Thor.	U.		Hr. Kfm. Thieme, v. Altenburg, im deutsch. Hause	11
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Kfm. Jänisch, a. Halle, b. Bruder	5		Hr. Buchhdlr. Schumann, v. Schneeberg, im grünen Baum	1
Hr. D. Pfotenhauer, v. Wittenberg, im deutsch. Hse.	6		Hr. v. Burg, v. Deuben, im hl. Hof	1
Auf der Magdeburger Post: Hr. Mater Lüders, a. Schwerin, unbest.	10		Hr. Apothek. Degen u. Hr. Bergbeamter Delschlägel, v. Georgenstadt u. Schneeberg, in Nr. 15 und bei D. Bauer	1
			Hr. Kfm. Schmidt, v. Gera, im deutsch. Hause	1
Vormittag.			Hr. Kfm. Herrmann, v. Glauchau, in Goldschmidts H.	3
Die Braunschweiger fahrende Post	2		Hospital Thor.	U.
Hr. Hüttenrath Korb, a. Gatterswalde, v. Berlin, pass. durch	5		Vormittag.	
Hr. Hdlgsreis. Hedrich, aus Schweinfurt, im Hotel de Saxe	8		Hr. Oberghptm. Freihr. v. Herter, a. Freiberg, im Hotel de Prusse	12
Hr. Amtm.-Pfannenschmidt, aus Niedeberg, in St. Hamburg	11		Die Nürnberger r. Post	12
			Nachmittag.	
Hr. Insp. Nördling, a. Schöna, im Kreuz	2		Die Freiburger fahrende Post	1
Auf der Berliner Citpost: Hr. Kfl. Schmidt, Pring, Gropius u. Morin, v. Berlin, im g. Adler, in St. Berlin u. b. Michelsen, Hr. Dec. Uhlig u. Amtm. Wolff, v. Langendorf, im goldnen Adler	2			
Hr. Hofagent. Cohen, a. Dessau, im g. Horn	4			
Hr. Justizamtm. Eisenhut, aus Heckstädt, bei Frau Hofr. Eisenhut	4			
Kanstädter Thor.	U.			
Gestern Abend.				
Hr. Prediger Weiske, v. Sachsenburg, b. Prof. Weiske	6			
Hrn. Kfl. Pfannmoll u. Obermann, von Raumburg, im Blumenberge	7			